

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 29. April 1922, nachm. 6 Uhr.

1. **Joseph Rheinberger** (1839—1901):

Präludium aus der Orgel-Sonate B-moll.  
(Werk 142.)

2. Zwei Chorgesänge:

a) **Volko Graf von Hochberg** (geb. 1843):

Osterlied.

O auferstandner Siegesfürst,  
Du Leben aller Leben,  
Heut bringst du Friede, da du wirfst  
Zur Freude uns gegeben;  
Bracht' unsre Not dich in den Tod,  
Jetzt bist du auferstanden  
Und frei von Todesbanden!

Nun geht uns fröhlich wieder auf  
Die rechte Gnadensonne.

Die erst erstarb in ihrem Lauf,  
Gibt Strahlen neuer Wonne;  
Jetzt ist die Seel' mit Freudenöl  
Von dir gesalbt und bleibet  
Dir ewig einverleibet!

J. H. Böhmer, 1674—1749.

b) **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847):

Psalm 100 (vier- und achtstimmig).

Tauchzet dem Herrn alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennet, daß der Herr  
Gott ist, er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk  
und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen  
mit Loben, danket ihm, lobet seinen Namen. Denn der Herr ist  
freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für!

3. **Karl Goldmark** (1830—1919):

Andante aus dem Violinkonzert.

(Werk 28.)

Bitte wenden!

4. **Gemeinsamer Gesang:** (Mel. 1599.)

Mel.: Wie schön leuchtet —

Spielt unsrem Gott mit Saitenklang  
Und laßt den süßesten Gesang  
Ganz freudenreich erschallen!  
Ich will mit meinem Jesus Christ,  
Der mir mein Ein und Alles ist,  
In steter Liebe wallen!

Singet, klinget,  
Jubilieret, triumphieret,  
Dankt dem Herren,  
Ihm, dem König aller Ehren.

Ph. Nicolai, † 1608.

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

5. **Max Reger** (1873—1916):

Aria für Violine.

(Werk 103, a.)

6. **Hermann Zumpe** (1850—1903):

Psaln 23 für Chor.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln, er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele und führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tale, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln, er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele und führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Amen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Herr Kammermusiker Theo Bauer (Violine).

Orgel: Herr Gerhard Pauli.

Begleitungen: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: Psalm 23 von Hermann Zumpe.